

Sogar auf der Post konnte man sehr häufig eine Banknote von fünf Gulden nicht gewechselt bekommen, wenn man einen frankirten Brief bezahlen wollte. Sodann würde es gewiß dankend anerkannt werden, wenn auch für die Wagen eine Taxe festgestellt würde, wie eine solche für den Gebrauch der Esel, mit oder ohne Wägelchen, und in so vielen andern Bädern besteht. —

Der Tisch ist mittelmäßig, aber krummäßig; recht gut auch, daß viele Restaurationen bestehen, wo nach der Charte gespeist werden kann. Denn wenn es an einem Orte schlecht wird, — für zu große Portionen braucht man ohnehin nicht besorgt zu sein, — so geht man wo anders hin, und das ist die beste Section, die man geben kann. — Mehr in einem zweiten Artikel.

Literatur und Kunst.

Ein Wort zur Vertheidigung des polnischen Volkes. Von Prot Szreniawa Potocki. Aus dem Französischen. Leipzig, Ludwig Schreck. 1846.

Diese kleine, von warmer Begeisterung zeugende Schrift eines seit vierzehn Jahren aus seinem Vaterlande verbannten Polen, der, von den Umständen gezwungen, sein Uhlansschwert mit der Feder vertauscht, — sie spricht mit regem Enthusiasmus zu dem deutschen Volke, diese kleine gediegene, aber nicht ruhmredige Schrift. Man könnte sagen: in sarkastischer Polemik, aber man möchte, will man die Wahrheit näher kennen, lieber sagen: mit jenem bitteren Humor, der aus wundem Herzen kommt und wie eine Thräne tiefsten Schmerzes zu uns redet, so schlägt der Verfasser jene Saite an, die bei dem Deutschen, der stolz auf sein Deutschthum ist, sympathisch anklängen und empfindlich genug die eigene, Jahre lang verschmerzte Wunde treffen muß. Der lächerliche Dünkel des Franzosen, der mit geistreicher Ironie von dem goldenen Throne seiner Civilisation aus das Barbarenthum Polens — und der Verfasser hätte getrost hinzu setzen dürfen: Deutschlands — persifflirt und sich allein als Wohlthäter der Welt, als Beglückter von Gottes Gnaden unter dem Embleme des Vollmondes am europäischen Nachthimmel gedacht wissen will — das ist der Gesichtspunkt des Verfassers bei der vorliegenden, so poetisch als gründlich historisch gehaltenen Schrift. Die Form ist eine äußerst ansprechende. Ein Marquis, Günstling und Schüler Talleyrand's, will Lady Rebecca, eine edle Engländerin, über die sociale und geschichtliche Geltung der Polen belehren und wird von der klugen, geistvollen Frau von seinem mit Lumpen behangenen Breitergerüst herab auf die einfache Wahrheit, die Klippen der französischen Eitelkeit, geführt.

Möge dem Schriftchen das von dem Verfasser in einer Anmerkung citirte Wort Rousseau's zur Empfehlung dienen und diese dem beschränkten Raume angepaßte Besprechung schließen. „Wie? Sie sind ein Deutscher? ... Das ist sehr sonderbar! ... Wie kann man nur ein Deutscher sein?“ — „Wenn ich nicht wüßte,“ sagt J. J. Rousseau, „welcher Quelle diese Worte entnommen sind, ich würde nichtsdestoweniger überzeugt sein, so etwas habe nur ein Franzose sagen können.“ 5.

Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte aller bekannten Völker der Welt, von D. J. G. Th. Gräfe. Erster Band. Zweiter Band. Dresden und Leipzig, Arnold. 1845. 1846.

Der Verf., durch seine vielfachen und umfassenden literarhistorischen Forschungen und Arbeiten rühmlichst bekannt, hat sich durch sein großes, in demselben Verlage erschienenenes „Lehrbuch der allgemeinen Literaturgeschichte“, zu dessen Vollendung indeß noch etwa 3 oder 4 Bände fehlen, einen Ehrenplatz in der deutschen Literatur errungen, und damit ein Werk geliefert, das allen nach Recht und Billigkeit an dasselbe zu stellenden Anforderungen in wirklich hohem Maaße entspricht — das, ein Zeugniß unermüdligen deutschen Fleißes, vollster Gründlichkeit und echt wissenschaftlicher Behandlung, in seiner Art geradehin ein klassisches genannt werden muß. Freilich, für eine schnelle Orientirung auf dem Gebiete der Literatur, für eine übersichtliche, wenn auch keineswegs oberflächliche Kenntnißnahme von den hier einschlagenden Gegenständen, war dasselbe schon seines Umfangs wegen, der durch die hier zusammengebrachte, wahrlich staunenerregende Fülle des Materials bedingt ward, nicht geeignet, abgesehen davon, daß sein sehr hoher — obwohl im Verhältniß zu dem Gebotenen keineswegs zu hoher Preis die Anschaffung dem nicht